

166. Stellenausschreibung: 1 Arbeitsplatz für eine/n wissenschaftliche/n Projektmitarbeiter/in am Lehrstuhl für Allgemeine und Analytische Chemie im Department Allgemeine, Analytische und Physikalische Chemie - Referenznummer: 2104WPS

1 Arbeitsplatz für eine/n wissenschaftliche/n Projektmitarbeiter/in am Lehrstuhl für Allgemeine und Analytische Chemie im Department Allgemeine, Analytische und Physikalische Chemie voraussichtlich ab dem ehestmöglichen Termin in einem auf 2 Jahre (40 Stunden / Woche) oder 3 Jahre (30 Stunden / Woche) befristeten Arbeitsverhältnis.

Gehaltsgr. B1 nach Uni-KV, monatl. Mindestentgelt exkl. Szlg.: € 3.889,50 für 40 Wochenstunden (14 x jährlich).

Voraussetzungen: Abgeschlossenes Doktorat in Chemie, Umweltwissenschaften oder einen gleichwertigen Abschluss in Naturwissenschaften mit einem starken Hintergrund in analytischer Chemie

Erwünschte Zusatzqualifikationen: Sie sind ein/e Teamplayer*in mit hervorragenden (englischen) Kommunikationsfähigkeiten und motiviert, in einem internationalen Kooperationsprojekt zu arbeiten. Sie sind gut strukturiert und bereit, Verantwortung für die Projektkoordination und -verwaltung zu übernehmen. Sie verfügen über ausgezeichnete Kenntnisse im wissenschaftlichen Schreiben und einen starken Hintergrund in der Messtechnik. Erfahrung mit Online-Lehrmitteln ist von Vorteil; starkes Interesse an analytischer Chemie und Massenspektrometrie, Erfahrung mit ICP-MS- und RFA-Analyse

Thema: Wir bieten eine PostDoc-Stelle im Bereich Analytische Chemie / Umweltwissenschaften / Metrologie im Rahmen eines internationalen hochrangigen Projekts an, das sich der Entwicklung rückverfolgbarer Messverfahren für TCEs in städtischen Minenabfällen widmet. Die Position ist eingebettet in ein von Horizon2020 EMPIR / EURAMET kofinanziertes Projekt eines Konsortiums europäischer Metrologieinstitute und Forschungsinstitutionen.

Technologiekritische Elemente (TCE) sind eine Gruppe natürlich vorkommender chemischer Elemente, die in der Hochtechnologie aufgrund ihrer einzigartigen Eigenschaften (leitend, magnetisch, Materialeigenschaften) zunehmend verwendet werden. Diese kritischen Elemente sind in energieeffizienten Geräten und in Alternativen zur Energie fossiler Brennstoffe weit verbreitet. Als solche haben TCE aufgrund ihrer wirtschaftlichen Bedeutung und zunehmenden Knappheit großes Interesse gewonnen. Die Europäische Kommission hat das Recycling ebenfalls als Priorität der Kreislaufwirtschaftsagenda festgelegt, und die geänderte Abfallrahmenrichtlinie (2018/851 / EU) wurde mit Zielen für das Recycling von TCE-haltigen Abfällen aktualisiert. Die Fortschritte in Richtung dieses Ziels sind derzeit jedoch vor allem aufgrund der fehlenden genauen Quantifizierung von TCE begrenzt. Harmonisierte Methoden zur Quantifizierung von TCE werden das Wissen über Recyclingstrategien und die Entwicklung neuer Technologien beschleunigen. Daher werden neue und verbesserte Referenzmethoden und Referenzmaterialien für die TCE-Analyse in Abfällen benötigt. Das übergeordnete Ziel des Projekts besteht darin, eine zuverlässige und SI-rückverfolgbare Bestimmung von TCE in Siedlungsabfällen in µg / g-Mengen bereitzustellen, um die Effizienz und Genauigkeit des TCE-Recyclings zu erhöhen.

Aufgaben: Der erfolgreiche Kandidat / die erfolgreiche Kandidatin wird Analysemethoden zur Quantifizierung von TCEs in Siedlungsabfallproben entwickeln, die auf (LA) -ICP-MS- und XRF-Techniken basieren. Der Kandidat / die Kandidatin wird für die Probenvorbereitung, Methodenentwicklung und -analyse sowie die Datenauswertung verantwortlich sein. Der Kandidat / die Kandidaten wird in die Projektkoordination, Feld- und Laborexperimente einbezogen. Die Veröffentlichung der Ergebnisse in wissenschaftlichen Fachzeitschriften ist obligatorisch. Internationale Forschungstreffen sind vorgesehen. Innerhalb des Projekts liegt die Entwicklung von Standardarbeitsanweisungen einschließlich der Schulung von Industriepartnern über Vor-Ort- und Online-Seminare im Verantwortungsbereich des Bewerbers.

Ein teamorientiertes Arbeitsklima, die intensive Zusammenarbeit mit Projektpartnern und der Einsatz in der Lehre bieten ideale fachliche und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns unter johanna.irrgeher@unileoben.ac.at .

Referenznummer: 2104WPS

Ende der Bewerbung: 15. Mai 2021

Die Montanuniversität Leoben strebt eine Erhöhung des Frauenanteiles an und fordert deshalb qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Frauen werden bei gleicher Qualifikation wie der bestgeeignete Mitbewerber vorrangig aufgenommen.

Für Ihre Bewerbung verwenden Sie bitte unser Online Bewerbungsformular auf der Homepage: <https://www.unileoben.ac.at/jobs>

Der Rektor:
Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Dr.h.c. Wilfried Eichlseder

Impressum und Offenlegung (gemäß MedienG):

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Montanuniversität Leoben, Franz Josef-Straße 18, A-8700 Leoben.
Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers: Rektor Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Dr.h.c. Wilfried Eichlseder. Verlags- und Herstellungsort: Leoben. Anschrift der Redaktion: Zentrale Dienste der Montanuniversität Leoben, Franz-Josef-Straße 18, A-8700 Leoben. Unternehmensgegenstand: Erfüllung von Aufgaben gemäß § 3 Universitätsgesetz 2002, BGBl. I Nr. 120/2002 in der jeweils geltenden Fassung. Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%. Grundlegende Richtung: Information der Öffentlichkeit in Angelegenheiten der Forschung und Lehre sowie der Organisation und Verwaltung der Montanuniversität Leoben sowie Veröffentlichung von Informationen nach § 20 Abs. 6 Universitätsgesetz 2002.